

Das Buch für Ihr Weihnachtsfenster!

Buchhändler urteilen:

Ja, was soll ich Ihnen zu dem neuen Ulitz-Roman „Der Gaukler von London“ schreiben? Genügt es Ihnen, wenn ich es aus vollster Überzeugung ein ganz prachtvolles Buch nenne? Und dieses Lob ist doch wörtlich genommen sehr verpflichtend! Der Roman wird genau wie das Buch der Marja Dombrowska im Weihnachtsgeschäft und darüber hinaus eine große Rolle spielen.

Hans Schleemilch i. H. Martin Riegel, Hamburg, 6. 9. 38

Zu dem Roman von Ulitz möchte ich noch bemerken, daß ich ihn für eines der besten Bücher des Jahres halte. Die auf meine Veranlassung zuerst in Kommission bezogenen Exemplare waren noch am gleichen Tage verkauft. Es ist nicht einer der vielen, allzu vielen historischen Romane, sondern hier hat ein Mensch, der die Gabe zu schreiben besitzt wie wenige, vor uns ein Gemälde einer Zeit und einer ganz besonders interessanten Persönlichkeit entworfen, dem wir unsere Bewunderung nicht versagen können.

Reinhard Neuberg i. H. Arthur Delling, Dresden, 5. 11. 38

„Der Gaukler von London“ wird sicherlich den von Ihnen erhofften und verdienten Erfolg erzielen. Auch rechne ich damit, daß er den Markt für lange Zeit beherrschen wird, was bekanntlich nicht allzu vielen Publikationen heutzutage beschieden ist. Auch haben Sie einen tragbaren Preis festgesetzt, so daß alle Voraussetzungen erfüllt sind.

A. Rudolf i. Fa. A. Rudolf A. G., Zürich, 26. 9. 38

Zeitungen schreiben:

Während die biographische Erzählung gegenwärtig als Laune des Büchermarktes erscheint, erhält sie hier ihr klassisches Gewicht, denn das Thema ist nicht um kuriös historischer Beziehungen, sondern um des dichterischen Materials willen behandelt. Mit erstaunlicher Sprachkraft geschrieben, ist dies einer der stärksten Romane, die die zeitgenössische Literatur verzeichnen kann.

Hubert Neumann im „Berliner Tageblatt“

Mit klarem, epischem Guß, mit bewegender und erregender Dramatik läßt Ulitz das dämonische Schicksal dieses Mannes erstehen... Noch mehr, diese ganze Zeit selbst ist in seinem Roman lebendig geworden. Sie ist nicht bloß Kulisse, nicht bloß Hintergrund, sondern gewaltiger Mitspieler in dieser Tragikomödie eines Menschen.

Dr. Heinz Bröker in der „Schlesischen Tageszeitung“, Breslau

Man lese diese mit ergreifender Meisterschaft geschriebene Erzählung der journalistischen Versuchung aller Zeiten, und man wird immer wieder gepackt von der unerwarteten Dramatik, mit der Ulitz hier dichterisch diesen Menschen und seine Zeit schaut.

D. Traub in den „Eisernen Blättern“, München

Werbemittel: Plakat / Illustrierten Prospekt und 16seitige Leseprobe bitten wir zu verlangen!



Wilh. Gottl. Korn Verlag / Breslau

Auslieferung: Carl Fr. Fleischer, Leipzig